



**Pruebas de Acceso a las
Universidades
de Castilla y León**

ALEMÁN

**Texto para
los Alumnos
Nº de pgs. 2**

OPCIÓN A

Schüleraustauschprogramme

Für Schüler und deren berufliche Zukunft wird es in einer globalisierten Welt immer wichtiger, interkulturelle Kompetenzen zu erlernen. Und wie geht das besser als über einen Schüleraustausch? Während eines Auslandsaufenthaltes werden Schüler selbstbewusster, übernehmen Verantwortung, und lernen neben einer Sprache eine andere Kultur kennen. Studien haben ergeben, dass die Motivation zu lernen für viele Schüler nach einem Auslandsaufenthalt größer ist als zuvor und sich deshalb die Schulleistungen erheblich verbessern. Wer in Klasse 9, 10 oder 11 eine Schule im Ausland besucht, lernt nicht nur eine neue Sprache, sondern auch viel über sich selbst. Egal ob man sich für ein Schuljahr, Halbjahr oder ein Kurzzeitprogramm entscheidet: Von diesem Schulbesuch im Ausland profitiert man ein Leben lang.

Mit rund 50 Ländern bietet AFS die größte Ländervielfalt aller deutschen Austauschorganisationen. Vor der Abreise werden die Schüler intensiv auf das Leben in der gewählten Destination vorbereitet. Im Ausland werden sie von einer internationalen Partnerorganisation betreut*. Die Zeit an einer ausländischen Schule wird in vielen Fällen von deutschen Schulen angerechnet.* Tipp: Sich rechtzeitig informieren. Bei den Lehrern nachfragen und die Zeit nach dem Auslandsaufenthalt gemeinsam mit ihnen planen.

GLOSSAR

Betreuen: sich verantwortlich um etwas kümmern, *Als Trainer betreut Herr Huber auch die Jugendmannschaft.*

Anrechenen = *anerkennen:* jmdn. oder etwas akzeptieren und respektieren.

1) Fragen oder Aussagen zum Text [0-3 Punkte]. Antworten Sie mit "richtig" oder "falsch" und zitieren Sie die Stelle im Text, wo das steht oder etwas anderes zum selben Thema gesagt wird.

- Weil das Niveau der Gastschulen sehr hoch ist, werden die Schulleistungen nach der Rückkehr ins eigene Land besser.
- Im Ausland werden die Schüler nur durch die Gastfamilien betreut.
- Das Schuljahr im Ausland muss im eigenen Land auf jeden Fall wiederholt werden.

2) Füllen Sie die Lücken aus oder wählen Sie die richtige Möglichkeit (0-3 Punkte).

- Ich bin schon oft Ausland gewesen.
- einen Schüleraustausch organisieren, muss man viel Zeit investieren.
- Ich habe geschrieben, ich eine französische Brieffreundin suche.
- Die typisch.... Fragen, die immer wiederkehren.
- Er ist arbeitslos *geworden / werden lassen / zu werden / werde.*
- Plötzlich fand er die Lösung, über die er so lange *nachdenkte / nachgedacht hätte / nachgedacht hatte.*
- Sie bestellte *ein neuster / einen neuen / der neue / der neuste* Fernseher.
- Erinnere *ihn / ihm / ihr* bitte an den Termin!
- Leider wissen wir nicht, *weil / wenn / dass / ob* es noch Karten gibt.
- Mozart geboren wurde, war Goethe sieben Jahre alt.
- Beeile dich! Wir haben **nur noch / schon noch/ nur erst / erst knapp** 10 Minuten.
- Man soll das Leben nicht so ernst nehmen, *aber / sondern / statt* auch mal verrückte Sachen machen.

3. Schreiben Sie. Etwa 100 Worte (0-4 Punkte). Äußern Sie sich zu folgenden Punkten: Seit wann lernen Sie Deutsch. Warum haben Sie sich für Deutsch entschieden? Was versprechen Sie sich davon? Waren Sie schon einmal in Deutschland oder haben Sie vor, dorthin zu fahren? Wie waren Ihre Eindrücke oder wie sehen Ihre Erwartungen aus?



**Pruebas de Acceso a las
Universidades
de Castilla y León**

ALEMÁN

**Texto para
los Alumnos
Nº de pgs. 2**

OPCIÓN B

Jeder Mensch hat bei Gefahr* schon einmal Angst. Das ist notwendig, um in gefährlichen Situationen richtig zu reagieren; d. h. entweder zu flüchten*, zu kämpfen oder sich nicht zu bewegen, bis die Gefahr vorbei ist. Diese Art von Angst ist etwas Natürliches und hat eine wichtige Funktion, die zum Überleben notwendig ist. Neben der Angst vor realen Gefahren haben viele Menschen aber auch imaginäre Ängste, die Gefahren signalisieren, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Diese Ängste können ganz plötzlich erscheinen und erst einmal nur unangenehm sein. Sie werden aber oft stärker und können sich zu echter Panik entwickeln. Die Reaktion: Man versucht dann mehr und mehr, alle Situationen zu vermeiden*, die damit zu tun haben. Das scheint eine gute Lösung zu sein, bringt aber auf Dauer nur Nachteile. Denn dadurch muss man auf vieles verzichten*, was eigentlich Spaß machen würde. Beispielsweise machen viele Menschen keinen Urlaub mehr auf dem Land aus Angst vor großen Tieren. Oder sie gehen nicht auf Partys aus Angst von Menschenansammlungen.

Mit systematischen Übungen – vielleicht auch mit Hilfe eines Freundes oder eines Therapeuten- kann man versuchen, das Problem zu lösen.

GLOSSAR

Gefahr, die, -en; die Möglichkeit od. die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person verletzt wird oder dass eine Sache beschädigt wird <in akuter, ernster, tödlicher Gefahr sein / **flüchten**: fliehen. / **vermeiden**: es zu etwas meist Negativem nicht kommen lassen; / **verzichten**: etwas freiwillig nicht (mehr) benutzen, etwas aus seiner Entscheidung heraus nicht tun.

1. Fragen oder Aussagen zum Text [0-3 Punkte]. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch“ und zitieren Sie die Stelle im Text, wo das steht oder etwas anderes zum selben Thema gesagt wird.

- Angst ist ein negatives und deshalb völlig unnützes Gefühl.
- Man kann lernen, Panikattacken zu kontrollieren.
- Nur mit Hilfe eines Therapeuten lassen sich diese Reaktionen unter Kontrolle bringen.

2. Füllen Sie die Lücken aus oder wählen Sie die richtige Möglichkeit (nur eine ist richtig) [0-3 Punkte].

- Wir bieten Ihnen einen interessant.... Job an.
- Humor ist, wenn man **permanent / trotzdem / ständig blöd / niemals** lacht.
- Wir glauben, **das / dass / was / wie** du es schaffen wirst
- Du musst mehr lesen (besser / schreiben)“. [Schreiben Sie diesen Satz mit „um ... zu“].
- dir doch etwas! (kaufen – Imperativ Form)
- Wenn du recht hast, **ich bezahle / zahlte ich / ich zahle / zahle ich** euch allen ein Bier!
- Ich sage ihr, ich denke.
- 1961 die Berliner Mauer gebaut.
- Der Brief muss heute noch per Einschreiben abgeschickt **geworden sein / worden / werden / sein**.
- Wenn ich nicht so hart gearbeitet , w..... ich heute nicht so erfolgreich.
- Ihr beide **vertreibt / gehet / geht / ginget** jetzt bitte nach Hause.
- Weißt du, **weil / wenn / dass / ob** der Deutschkurs schon angefangen hat?

3. Schreiben Sie. Etwa 100 Worte [0-4 Punkte]. Was meinen Sie dazu: „Man muss einige Male fallen, damit man gehen lernt“ (Kant). Gehen Sie auf all diese Punkte ein: Was soll das bedeuten? Fällt Ihnen ein Beispiel ein, das diese Meinung bestätigt? Haben Sie selber irgendwann etwas nicht gemacht, was Sie sich sehr gewünscht haben, weil Sie Angst hatten, sich lächerlich zu machen oder es nicht zu schaffen?